

PRESSE-INFORMATION

17.06.2025

MICHELIN-Stern für das Restaurant SchwarzGold auf der Kokerei Hansa

Große Freude auf der Kokerei Hansa: Das Restaurant SchwarzGold, beheimatet in der denkmalgeschützten Gastiefkühlanlage, ist mit einem MICHELIN-Stern ausgezeichnet worden. Die Bekanntgabe erfolgte am heutigen Abend im Rahmen der offiziellen Verleihung in Frankfurt und wurde live in das Restaurant übertragen – ein besonderer Moment für das gesamte Team vor Ort.

Der MICHELIN-Stern würdigt ein gastronomisches Konzept von besonderer Qualität an einem Ort mit großer historischer Strahlkraft. Die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur, Eigentümerin der Kokerei Hansa, gratuliert herzlich zu diesem bemerkenswerten Erfolg.

„Die Auszeichnung mit einem MICHELIN-Stern ist eine besondere Anerkennung für die Qualität, Kreativität und Konsequenz, mit der hier gearbeitet wird“, sagt Ursula Mehrfeld, Vorsitzende der Geschäftsführung der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur. „Sie ist zugleich ein Beweis dafür, wie lebendig und zukunftsgerichtet ein Industriedenkmal sein kann, wenn es mit Mut und Leidenschaft weitergedacht wird.“

Dieser erste MICHELIN-Stern in einem Industriedenkmal ist eine Innovation für das gesamte Ruhrgebiet!

Seit 2024 ist das Restaurant SchwarzGold Teil des Kokereigeländes und steht wie kein zweiter Ort für die Verbindung von Industriekultur und zeitgemäßer, verantwortungsvoller Spitzenküche. Küchenchef Pierre Beckerling und das

**Stiftung
Industriedenkmalpflege und
Geschichtskultur**

Emscherallee 11

44369 Dortmund

Telefon: 0231-931122-0

Telefax: 0231/931122-10

presse@industriedenkmalstiftung.de

Durchwahl

Anna Gerhard

- 42

Team der dinner&co Group unter der Leitung von Sascha Nies und Christian Spinnrath bringen mit ihrer „modernen Ruhrgebietsküche“ nicht nur Geschmack, sondern auch Haltung in die Räumlichkeiten der historischen Großkokerei – und schreiben damit ein neues Kapitel in der Geschichte des Denkmals.

Für Sascha Nies, Geschäftsführer der dinner&co Group, hat sich „In diesem Moment unser gemeinsamer Traum erfüllt. Wir haben gezeigt, dass man auch an einem Ort mit rauer Geschichte etwas Feines, Wertvolles und Zukunftsweisendes schaffen kann – wenn man es mit Haltung und Herz tut.“

Das SchwarzGold setzt auf nachhaltige Produkte aus der Region, kocht nach dem Zero-Waste-Prinzip und spiegelt in seiner Küche die kulturelle Vielfalt des Ruhrgebiets wider. Kulinarisch wie atmosphärisch entsteht so ein Ort, der Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbindet – und Gäste aus ganz Deutschland anzieht.

Die Industriedenkmalstiftung sieht in der Auszeichnung auch eine Bestätigung für die Entwicklungen am Standort Kokerei Hansa, der sich in den vergangenen Jahren zu einem Ort der Nutzung, Begegnung, Bildung und Kreativität entwickelt hat.

„Unser Ziel ist es, Industriedenkmale nicht nur zu bewahren, sondern sie mit neuem Leben zu füllen – mit Inhalten, die zur Geschichte des Ortes passen und doch ganz im Heute verankert sind“, so Ursula Mehrfeld weiter. „Das SchwarzGold zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie das gelingen kann.“

Das SchwarzGold empfängt seine Gäste von Mittwoch bis Sonntag ab 18 Uhr. Reservierungen unter <https://schwarzgold-dortmund.de/> oder telefonisch unter +49 (0)231 22 61 96 17.

**Stiftung
Industriedenkmalpflege und
Geschichtskultur**

Emscherallee 11
44369 Dortmund
Telefon: 0231-931122-0
Telefax: 0231/931122-10
[presse@industriedenkmal-
stiftung.de](mailto:presse@industriedenkmalstiftung.de)

Durchwahl
Anna Gerhard

- 42

SchwarzGold

Emscherallee 11

44369 Dortmund

+49 (0)231 22 61 96 17

kontakt@schwarzgold-dortmund.de

www.schwarzgold-dortmund.de

Stiftung

Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur

Emscherallee 11

44369 Dortmund

Telefon: 0231-931122-0

Telefax: 0231/931122-10

[presse@industriedenkmal-
stiftung.de](mailto:presse@industriedenkmalstiftung.de)

Hintergrundinformationen

Durchwahl

Anna Gerhard

- 42

Denkmal Kokerei Hansa

Die unter Denkmalschutz stehende Kokerei Hansa in Dortmund-Huckarde wurde im Rahmen eines Kokerei-Neubau- und Rationalisierungsprogramms der Vereinigten Stahlwerke AG als eine der ersten Großkokereien ab 1927/28 errichtet. Sie ist heute die letzte nahezu vollständig erhaltene Kokerei dieser Zeit im Ruhrgebiet. Das Industriedenkmal befindet sich seit 1995 im Eigentum der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur.

Gastiefkühlanlage

Auch die Gastiefkühlanlage liegt auf der weißen Seite des Denkmals-Areals, in unmittelbarer Nachbarschaft des Salzlagers. Hier wurde einst das heiße Kokereigas, das bei der Herstellung von Koks entstand, auf fünf Grad Celsius abgekühlt, um es ins Gasnetz einspeisen zu können. Das Gebäude war im Laufe der Jahre stark sanierungsbedürftig. Zusammen mit der angrenzenden Anthracenölanlage, mit der sie baulich verbunden wurde, hat sich nun das Catering-Unternehmen nach aufwändigen Sanierungsmaßnahmen im umgenutzten Gebäudekomplex der Gastiefkühlanlage eingerichtet.

Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur

Die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur wurde 1995 vom Land Nordrhein-Westfalen und der RAG Aktiengesellschaft gegründet, um hochrangige Zeugnisse des Industriezeitalters durch Übernahme ins Eigentum vor dem Abriss zu bewahren. Die Aufgaben der Stiftung bestehen darin, die ihr übertragenen Denkmale zu schützen, zu erhalten, wissenschaftlich zu erforschen, öffentlich zugänglich zu machen und sie so lange in Obhut zu nehmen, bis sich eine adäquate Nutzung durch einen neuen Träger gefunden hat. Bundesweit ist sie die erste und bisher einzige Stiftung, die sich explizit für den Erhalt von bedeutenden, vom Abriss bedrohten Industriedenkmalen aus unterschiedlichen Wirtschaftszweigen einsetzt. Die Stiftung gibt den Anlagen Zeit, sich zu neuen, identitätsstiftenden Orten für Handel, Gewerbe, Freizeit, Kunst und Kultur zu entwickeln. Sie führt Bausicherungs- und Instandsetzungsarbeiten an den Gebäuden durch, entwickelt Nutzungskonzepte für einzelne

Baukörper oder die gesamte Anlage und trägt durch Öffentlichkeitsarbeit dazu bei, die Akzeptanz für Belange der Industriedenkmalpflege zu erhöhen.

Aktuell zählen Industriedenkmale an 12 Standorten in NRW zum Bestand. Es sind Relikte von Anlagen des Steinkohlenbergbaus, wie z.B. Fördergerüste, Schachthallen und Maschinenhäuser, des Weiteren eine Kokerei als Beleg der Verbundwirtschaft im Ruhrgebiet, ein Denkmal der Energiewirtschaft in Gestalt des Koepchenwerks und das Hammerwerk Ahe-Hammer in Herscheid als technikgeschichtliches Zeugnis.

dinner&co GmbH

dinner&co steht für kreative Küche in höchster Qualität, maßgeschneidert in perfekter Ausführung für ihre Veranstaltung. Seit fast 30 Jahren kocht das Unternehmen für alle Sinne: lecker, frisch und farbenfroh mit Produkten der Saison und vorwiegend aus der Region.

Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur

Emscherallee 11
44369 Dortmund
Telefon: 0231-931122-0
Telefax: 0231/931122-10
[presse@industriedenkmal-
stiftung.de](mailto:presse@industriedenkmalstiftung.de)

Durchwahl

Anna Gerhard - 42